

DIE SCHWEIZER



PROFI-TIPPS

Gefässe

Richtig bepflanzen



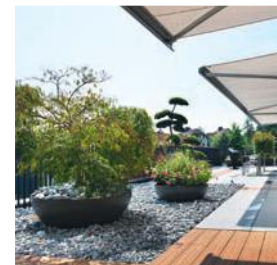
INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeines	3
Gefäss	4
Substrat	5
Pflanzung	6
Standort	8
Pflege	10
Winterschutz	12
Sortiment	14



ALLGEMEINES

Grosse Gefässe mit schönen Pflanzen verwandeln jede Terrasse in eine grüne Oase. Hinter einem lebendigen Sichtschutz lässt es sich hervorragend geniessen und vom Alltag erholen. Damit Sie lange Freude an Ihren Pflanzen in Gefässen haben, haben wir in diesem Profi-Tipp einige Dinge zusammengestellt, welche bei der Pflanzung und Pflege beachtet werden sollten. Für weitere Fragen und eine individuelle Beratung stehen wir gerne zur Verfügung. Auf den letzten Seiten finden Sie eine Zusammenstellung von winterharten Pflanzen, welche sich für die Bepflanzung von Gefässen eignen. Für Informationen zu mediterranen Kübelpflanzen (bei uns nicht winterhart), beachten Sie unseren Profi-Tipp «Kübelpflanzen – Mediterranes Flair».



Die fünf wichtigsten Regeln

Damit Sie an Ihrer Bepflanzung lange Freude haben, gilt es, die folgenden fünf Grundregeln zu beachten:

1. Das richtige Gefäss
2. Das richtige Substrat
3. Die richtige Pflanzung
4. Der richtige Standort
5. Die richtige Pflege



GEFÄSS



Grösse

Wählen Sie für die dauerhafte Bepflanzung ein ausreichend grosses Gefäss. Beim Einpflanzen sollte der Wurzelballen der Pflanze nie verkleinert werden, damit sie ins Gefäss passt. Eine ausreichende Grösse stellt auch eine gute Standfestigkeit bei Wind und Wetter sicher. Für einen guten

Stand darf der Fuss im Verhältnis zur Höhe und Pflanze nicht zu klein sein.

Material

Für dauerhafte Bepflanzungen, bei welchen die Gefässe auch den ganzen Winter über im Freien stehen, sind unbedingt winterharte Gefässe zu verwenden. Diese sind in der Regel etwas teurer, die Investition lohnt sich bei dauerhaften Bepflanzungen aber auf jeden Fall. Viele Hersteller geben mittlerweile auch lange Garantien für Ihre Produkte. Hinweise dazu finden Sie bei uns im Garten-Center bei den Gefässen oder Sie fragen spezifisch danach. Ganz wichtig für eine gute Überwinterung ist, dass die Gefässe im Winter nicht direkt auf dem Boden stehen, damit das Wasser nicht von unten an den Topf gefrieren kann. Es gibt dekorative Füsschen in zu den Gefässen passenden Farben, auf welche die

Gefässe gestellt werden können.

Sehr gut winterfest sind die Eternit-Gefässe, welche in der Schweiz von Hand gefertigt werden.



SUBSTRAT

Achten Sie bei der Wahl des Substrats auf die Bedürfnisse der Pflanzen. Für Moorbeetpflanzen verwenden Sie Moorbeet- oder Rhododendronerde. Für alle anderen winterharten Pflanzen ist eine strukturstable Erde empfehlenswert wie zum Beispiel die Grüne-Profi-Dachgarten- und Kübelpflanzenerde. Dieses Substrat ist für den mehrjährigen Einsatz konzipiert, das heisst seine Strukturstabilität stellt sicher, dass es vom Volumen her stabil bleibt und nicht zusammenfällt.



PFLANZUNG

Pflanzvorbereitung

Kontrollieren Sie, ob im Boden des Gefässes genügend Abzugslöcher vorhanden sind. Diese müssen ausreichend gross und wirklich offen sein, um Staunässe unbedingt zu vermeiden.

Bevor gepflanzt wird, muss der Wurzelballen gut gewässert werden. Wenn die Pflanze nicht zu gross ist, ist die ideale Lösung, deren Wurzelballen komplett ins Wasser zu tauchen, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen.

Dichte Wurzelballen werden nach dem Austopfen gelockert, Wurzelfilz wenn nötig aufreissen.

Pflanzung

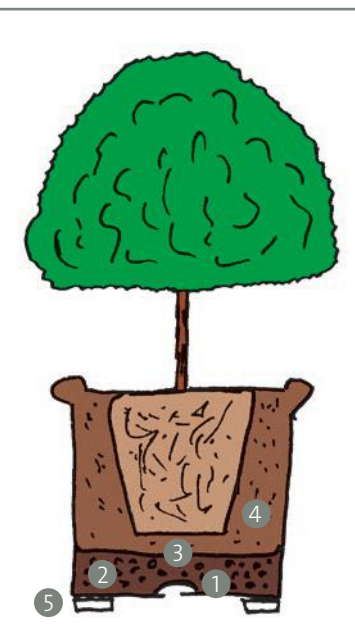
① Um eine **gute Drainage sicherzustellen**, legen Sie über die gut ausgebohrten Abflusslöcher des Gefässes je eine Tonscherbe.

② Je nach Topfhöhe 5–20 cm **Drainagematerial** (Kies, Blähton) einfüllen. Sehr dünnwandige Gefässe sollten, wenn sie an der Sonne stehen, von innen isoliert werden (z.B. mit Styropor), damit die Wurzeln nicht verbrennen.

③ Mit einem wasserdurchlässigen **Vlies** abdecken, um ein Vermischen der Schichten mit daraus folgender Verschlämzung der Drainageschicht zu vermeiden.

④ Eine Grundschrift Erde einfüllen und die Pflanzen platzieren. Unbedingt die richtige Pflanztiefe beachten, die Pflanzen sollten gleich hoch zu stehen kommen, wie sie vorher im Topf gestanden haben. Zwischenräume gut mit Erde auffüllen und andrücken. Dabei sollte ein Giessrand von 1–2 cm bestehen bleiben. Nun reichlich angiessen, damit sich der Wurzelballen gut mit der Erde verbindet.

⑤ Das Gefäss auf **Füsschen** setzen, damit überschüssiges Wasser gut abfliessen kann. Im Sommer eventuell in einen Unterteller stellen.



STANDORT



Winterharte Pflanzen können der vollen Witterung ausgesetzt werden. Die Standortansprüche der Pflanzen (sonnig bis schattig) sind dabei unbedingt zu berücksichtigen. Von Vorteil ist es, wenn Regen auf die Pflanzen gelangt, überdachte Plätze sind nur bedingt geeignet. Lassen sich Bepflanzungen an überdeckten Standorten nicht vermeiden, so ist besonders auf folgende Punkte zu achten:

- Überbrausen Sie die Pflanzen regelmässig.
- Giessen Sie regelmässig, auch bei Regenwetter und besonders in milden Wintern.
- Wintergrüne Pflanzen müssen unbedingt auch im Winter gegossen werden.
- Kontrollieren Sie regelmässig auf Schädlingsbefall und Krankheiten.

Eine natürliche Schneedecke gibt im Winter guten Schutz vor Frost. Wegzuräumenden Schnee können Sie an die Gefässe schichten, dies gibt einen zusätzlichen Frostschutz für Pflanzen und Gefäss. Der Schnee auf den Pflanzen sollte von Zeit zu Zeit abgeschüttelt werden, damit keine Äste abbrechen können.



PFLEGE



Giessen

Sind die Gefässe dem Regen ausgesetzt, muss nur bei trockener Witterung gegossen werden. Stehen sie geschützt vor der Witterung, muss regelmässig gegossen werden. Je nach Wunsch macht die Installation einer automatischen Bewässerungsanlage Sinn.



Wasserablauf

Stellen Sie das Gefäss unbedingt so auf, dass der Wasserablauf gewährleistet ist. In der Erde oder im Rasen sinkt das Gefäss ein und verstopft. Deshalb sollte es auf einen Kiesbett oder einen Rost gestellt werden. Als Unterbau auf Plattenböden gibt es bei uns attraktive Keramikfüsschen (A+B), passend zu den Gefässen.

Bei sehr heiklem Untergrund kann es sinnvoll sein, die Gefässe in einen Unterteller zu stellen.

Leeren Sie jedoch spätestens eine Stunde nach dem Giessen überschüssiges Wasser aus dem Unterteller aus, da Staunässe den Pflanzen schadet. Im Winter muss der Unterteller unbedingt entfernt werden.

Düngen

Das Volumen an Substrat in Gefässen verfügt über ein beschränktes Nährstoffangebot. Darum muss regelmässig gedüngt werden. Ideal ist der Einsatz eines Langzeitdüngers wie zum Beispiel «Hauert Tardit» im Frühjahr. Dieser wird aufgestreut und in die Erde eingehackt oder mit etwas frischer Erde bedeckt. Der Langzeitdünger sorgt dafür, dass die Pflanzen die ganze Saison ausreichend mit Nährstoffen versorgt sind. Je nach Bedarf oder beim Auftreten von Mangelerscheinungen kann auch flüssig gedüngt werden.



WINTERSCHUTZ



Die meisten Winterschäden an winterharten Pflanzen in Gefäßen entstehen nicht durch Erfrieren des Wurzelbereichs, sondern durch Temperaturschwankungen und in der Folge schnelles Gefrieren und wieder Auftauen bei Sonneneinstrahlung. Diese Temperaturschwankungen erzeugen Spannungen im Pflanzengewebe, so dass Zellwände reißen und Pflanzenteile absterben.

Egal wie und wo die mobilen Pflanzen stehen, immer für einen guten Wasserabzug (Drainage) sorgen und das Gefäß auf Füßchen stellen. So kann die Bodenkälte nicht von unten aufsteigen und das unter dem Gefäß stehende Wasser kann dieses beim Gefrieren nicht sprengen.

Für Gefässe

Um einem Durchfrieren des Wurzelballens vorzubeugen, sollten freistehende Gefässe (nicht die Pflanze!) mit einer Luftpolsterfolie (A) oder einer Kokosmatte (B) eingewickelt werden. Die Folie bzw. die Matte kann dann mit einem dekorativen Vlies (A+C+E) oder einer Weide- oder Kokos-Schutzmatte umhüllt werden.

Eine einfache und zugleich elegante Lösung bei einzeln stehenden Gefäßen ist die Verwendung des Topfschutzes Thermoplus (D). Dank des Schnür- und Klettverschlusses benötigen Sie für das Verpacken nur wenige Minuten.

Für die Pflanze

Bei immergrünen Pflanzen kann es sinnvoll sein, diese vor der Wintersonne zu schützen. Dafür gibt es verschiedene Materialien. Gut bewährt hat sich Vlies (E), welches einfach um die Pflanze gewickelt werden kann. Für weitere, detaillierte Angaben zum Thema Überwinterung beachten Sie auch unseren Profi-Tipp «Überwinterung – Nützlich und dekorativ».



SORTIMENT

Laubgehölze immergrün



Rhododendron

Klein bleibende Rhododendren wirken sehr edel auf der Terrasse. Die immergrünen Sorten der Yakushimanum-Hybriden bestechen durch einen unglaublichen Blütenreichtum im Mai und eine aussergewöhnliche Robustheit, sei es gegen direkte Sonne oder Winterkälte. Ideal für Halbschatten.



Japanische Azaleen

Mit ihrer überreichen Blüte im Frühling verzaubern Japanische Azaleen jede Terrasse. Sie vertragen habschattige, aber auch sonnige Standorte. Unbedingt Moorbeet- oder Rhododendronerde verwenden und nicht zu trocken halten.



Glanzmispel

Leuchtend rot sind die Blätter beim Neuaustrieb der Glanzmispel (*Photinia x fraseri* 'Red Robin'). Sie lässt sich in Form schneiden und kann deshalb auch als Hecke verwendet werden. Im Juni zieren weisse Blüten. Auf geschützten Winterstandort achten. Höhe bis 2 m.



Buchs

Buchs (*Buxus sempervirens*) ist zwar immer noch eine sehr beliebte Kübelpflanze, doch man muss ein Auge auf den Buchsbaumzünsler haben. Buchs gedeiht in der Sonne und im Schatten und lässt sich gut schneiden. Höhe je nach Sorte bis 3 m.



Portugiesischer Lorbeer

Der Portugiesische Lorbeer (*Prunus lusitanica* 'Angustifolia') ist ein sehr dankbarer, immergrüner Strauch. Die ledrigen, dunkelgrünen Blätter bieten in den dichten Büschen guten Sichtschutz. Weisse Blüte im Juni. Höhe 2,5–3,5 m.

Laubgehölze laubabwerfend



Ball- und Tellerhortensien

Für einen besonderen Blickfang auf der Terrasse sorgen Ball- oder Tellerhortensien (*Hydrangea macrophylla*). Es gibt sie in vielen verschiedenen Farben und Formen. Für halbschattige bis schattige Plätze.



Rispen- und Strauchhortensien

Bei den Rispen- und Strauchhortensien gibt es viele neue Sorten in crème, weiss und rosa. Sie vertragen mehr Sonne als die Ball- und Tellerhortensien und werden je nach Sorte bis 1,5 m hoch. Blüte je nach Sorte von Mai bis August.



Japanische Ahorne

Japanische Ahorne sind absolut im Trend, denn sie passen auch auf modernste Terrassen. Erhältlich sind viele verschiedene Sorten mit verschiedenen Blattformen, -farben und Wuchsformen. Standortansprüche je nach Sorte, Staunässe unbedingt vermeiden.



Zwerg-Judasbaum

Interessant ist sein Wuchs, apart seine hellgrünen Blätter. Das Allerschönste ist jedoch seine reiche Blüte, die Rede ist vom Zwerg-Judasbaum (*Cercis chinensis* 'Avondale'). Die duftenden, dunkelrosa Blüten erscheinen im April. Für sonnige Lagen. Höhe bis 2 m.



Korkenzieherkirsche

Die Korkenzieherkirsche (*Prunus incisa* 'Kojou-no-maj') ist während ihrer Blütezeit von März bis April ein Traum! Als Strauch wird sie nur etwa 120 cm hoch, es gibt sie jedoch auch als besonders dekoratives Bäumchen.



Zwerg-Perückenstrauch

Eine ganz aparte Neuheit für die Terrasse ist der Zwerg-Perückenstrauch (*Cotinus coggygria* 'Young Lady'). Er wird nur 1–2 m hoch und wächst sehr kompakt. Die perückenähnlichen Fruchtstände dekorieren die Pflanze ab September. Perückensträucher haben übrigens eine tolle Herbstfärbung.



Perlbusch

Ein graziler, überreich blühender Strauch ist der Perlbusch (*Exochorda macrantha* 'The Bride'). Die schneeweissen Trauben schmücken den Strauch im Mai und mit einer Nachblüte im Herbst. Für sonnige Standorte. Höhe bis 1,5 m.



Spierstrauch

Ein lieblicher Zwergstrauch ist der Spierstrauch (*Spiraea japonica* 'Little Princess'). Die lilarosa Dolden blühen überreich von Juni bis Juli. Es gibt auch karminrot und weiss blühende Sorten. Für sonnige Standorte. Auch als Vorpflanzung vor grösseren Gehölzen. Höhe bis 50 cm.



Scheinhasel

Ein süsser Frühlingsblüher ist die Scheinhasel (*Corylopsis pauciflora*). Das Sträuchlein ist von März bis April dicht bestückt mit kleinen gelben Glöckchen. Für sonnige bis halbschattige Standorte. Auch in der Vase eine Zierde. Höhe 1–1,5 m.



Eibisch

Ein sehr dankbarer Sommerblüher ist der Eibisch (*Hibiscus syriacus* 'Red Heart'). Es gibt ihn in verschiedenen Farben von Weiss über Rosa, Rot, Violett bis hin zu zweifarbigen Sorten. Blütezeit ist von Juli bis September. Für sonnige bis halbschattige Lagen. Höhe bis 2,5 m.



Spindelstrauch

Eine leuchtend rote Herbstfärbung ziert den Spindelstrauch (*Euonymus alatus* 'Compactus'). Er ist sehr anspruchslos und gedeiht in der Sonne wie auch im Schatten. Höhe bis 2 m.



Deutzie

Ein einzigartiger Blütentraum in Rosa ist die Deutzie (*Deutzia hybrida* 'Mont Rose'). Überreich ist der Busch im Juni übersät mit grossen Blütendolden. Für sonnige bis halbschattige Lagen. Höhe bis 1,5 m.



Fingerstrauch

Der Fingerstrauch (*Potentilla fruticosa*) ist ein sehr anspruchsloser Dauerblüher für kleine Hecken, Gruppen- oder Flächenbepflanzungen. Die Blüte erstreckt sich von Mai bis Oktober. Für sonnige bis halbschattige Lagen auf durchlässigen Böden. Höhe bis 80 cm.



Harlekin-Weide

Ein echter Hingucker sind die grünweissen bis rosa gesprenkelten Blätter der Harlekin-Weide (*Salix integra* 'Hakuro Nishiki'). Auf ausreichende Wasserversorgung achten. Die Krone sollte anfangs Frühjahr stark zurückgeschnitten werden.



Goldglöckchen

Ein sehr beliebter Frühlingsblüher ist das bekannte Goldglöckchen (*Forsythia*). Erhältlich sind verschiedene Zwergsorten. Die Blüten erscheinen von März bis April sehr zahlreich.

Nadelgehölze



Schirmtanne

Die Schirmtanne (*Sciadopitys verticillata*) stammt aus Japan. Sie wächst sehr langsam und ist deshalb für Gefässe besonders gut geeignet. Der Boden muss sauer und wasserdurchlässig sein, deshalb unbedingt Rhododendronerde verwenden. Für Halbschatten und Schatten.



Gemeiner Wacholder

Der Gemeine Wacholder (*Juniperus communis*) gedeiht gut in Gefässen. Er liebt möglichst sonnige Standorte. Seine Nadeln zieren auch im Winter, denn er ist immergrün. Höhe je nach Sorte.



Formgehölze

Formgehölze geben jeder Terrasse einen edlen Touch. Es gibt sie in verschiedenen Gattungen, Arten und Sorten und in verschiedenen Grössen. Eine wichtige Gattung hier ist die Föhre (*Pinus*). Sie kann auch ungeschnitten in Gefässen verwendet werden.



Lebensbaum

Dichten Sichtschutz bietet der Lebensbaum (*Thuja*). Es gibt verschiedene Arten und Sorten, auch kugelig und säulenförmig wachsende. Lässt sich gut schneiden.



Eibe

Das Trendnadelgehölz ist im Moment sicher die Eibe (*Taxus*). Es gibt auch hier verschiedene Arten und Sorten, auch gelbnadlige. Sie ist sehr gut schnittverträglich.

Copyright und Bildnachweis: Media Concept Schweiz, Nova, Rosen Tantau, Noack Rosen, Hauert, Arbasta, Eternit, Hauenstein Rafz, Bacher Outdoor Living, Videx, Neogard

Rosen



Stämmchen

Rosenstämmchen sind sehr beliebt und eignen sich sehr gut für Gefässe. Hier die Sorte 'Leonardo da Vinci®'. Sie zählt zu den robusten Rosen mit stark gefüllten Blüten.



Kletterrosen

In sehr grossen Gefässen können auch Kletterrosen verwendet werden. Wählen Sie Sorten mit mittelstarkem oder schwachem Wuchs. Wie bei allen Rosen auf sonnigen Standort achten.



Flächendeckende Rosen

Flächendeckende Rosen wachsen mit ihren Zweigen über den Rand des Gefässes und bringen so einen lebendigen, fast schon romantischen Touch auf die Terrasse. Das Sortiment bietet fast alle Farben. Besonders robust sind Flower Carpet®-Rosen.



Duftrosen

Nicht fehlen dürfen Duftrosen. In diesem grossen Sortiment gibt es sehr viele Sorten, welche nur darauf warten, Sie auf Ihrer Terrasse mit ihrem Duft zu verzaubern. Hier die robuste Sorte 'Nostalgie®'. Wichtig ist ein grosses bis sehr grosses Gefäss. Höhe 60–70 cm.



Klassische Rosen

Die meisten klassischen Rosen, welche nicht zu hoch werden, eignen sich für die Bepflanzung von Gefässen. Hier die Sorte 'La Sevillana®' mit gesundem Laub, leuchtenden Blüten und toller Fernwirkung. Höhe 70–80 cm.



Stauden

Generell können die meisten Stauden in Gefässen verwendet werden. Das Sortiment ist natürlich riesig und lässt keine Wünsche offen.



Ziergräser

Verschiedenste Ziergräser eignen sich hervorragend für Gefässe. Es gibt eine grosse Auswahl an verschiedenen Arten und Sorten in diversen Höhen. Hohe Gräser im Winter zum Schutz des Horstes zusammenbinden.



Blattschmuckstauden

Mit Blattschmuckstauden kann jede Terrasse mit Gefässen in eine Ruheoase verwandelt werden. Die eher gedämpften Farben der Blätter bringen Ruhe in jede Bepflanzung. Möglichst mehrere Pflanzen der gleichen Sorte zusammenpflanzen.